

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 10 (1884)
Heft: 14

Rubrik: Briefkasten der Redaktion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Tit. Justiz und Polizeidirektion des Kantons Bern hat beschlossen: 1. Es ist von nun an das Adjektiv „flüssig“ in Verbindung mit dem Substantiv „Milch“ gänzlich aus dem Sprachgebrauch zu entfernen, weil dieses nach dem angemerkten Entschied den Verdacht involviert, als mischten die Händler die Milch mit Wasser, welches zwar an und für sich nichts Ungewöhnliches, jedoch für den, der es in bezeichneter Form ausspricht oder schreibt, sehr strafbar erscheint.

2. Lehrern und Lehrerinnen ist es fortan bei Strafe untersagt, namentlich im Anschauungsunterricht den Saß zu gebrauchen: „Die Milch ist flüssig“, oder: „Die flüssige Milch“, sondern es darf in Rücksicht auf die gebenedeiten und infalliblen Milchhändler nur noch gesprochen und geschrieben werden: „Die Milch ist gut — die gute Milch.“

3. Ebenso wird die Naturwissenschaft angewiesen, die Milch aus der Reihe der tropfblau flüssigen Körper zu streichen. Auch die sämmtliche Literatur muß in diesem Sinne unverzüglich revidirt werden.

4. Da auch in der Bibel hie und da der Saß vorkommt: „Das Land, worin Milch und Honig steht“, so sind sämmtliche Exemplare ungesäumt zu vernichten.

Zofek: Dävi, häst Du die Petition vu Andelsinge wegem länger i d'Schuel schwie, au underschrive?

Dävi: Jo, i wüsst nid, wege wa. D'Schullehrer sellebs au mache wie euse Pfarrer, de nimmts amig vor der Konfermatian au 3 bis 4 Stund i der Woche und dann nachher häd er und d'Schüler Ruh.

Frau Friedensrichter: Gelled, Frau Gmeindroth, die Konfirmande händ si gweert mit ihrem schönen Schenf für de Herr Pfarrer?

Frau Gmeindroth: Jo, aber 's ist ebe fast e chli z'chöftli bi dene schlechte Zite und juz sot mer au no öppis gä a das Gschänk für de Schullehrer. Eusen Vater hat gleich, es sei nüd als billig, daß mer em Lehrer, wo me zehn Jahr zu nem in d'Schuel gange seig, bim Abschied au öppis schenf.

Frau Friedensrichter: Minetwäge, mir händ juz gnueg gä, Di, wo nem Pfarrer nüd gä hand, chönneb ja juz dem Schullehrer öppis verehre.

Briefkasten der Redaktion.



G. J. i. S. Nein, wir halten dieses Vor-
kommen gerade für der Sache sehr schädlich,
da es beunruhigt und den Selbstbehaltungs-
trieb herausfordert. — J. M. i. P. Der
Erfinder des Wortes „Schlaraffenland“ ist
Hans Sachs. In seinem Gedicht „Schlaraffenland“ finden Sie dann zugleich auch
die Antwort auf die Frage, wegen den
Gebräuten Laubent“:

Auch fliegen umb (miget ihr glauben)
Gebra'ne Hühner, Gän' und Tauben,
Wer sie nicht sieht (sängt), und ist so faul
Dem fliegen sie selbst in das Maul.

Spatz. Wahrscheinlich erst für das nächste Mal; das Warum werden sie leicht finden.
Schönen Gruss. — R. a. M. Wir wollen
sehen, was sich machen läßt; die Zeiten sind
sehr ungünstig und selbst eine Annonce
dürfte wenig Erfolg haben. Später brieflich
mehr. — G. i. Z. Solche Dingchen, wenn
sie original sind, werben stets gerne aufgenommen.
— K. M. i. H. Machen Sie

es nur auch wie jüngst ein Birth in Bern, welcher publizierte: „Von heute
ab wird in meiner Wirtschaft realer Wein ausgeschankt“. — Orion. Die
Zeit ist längst vorüber und noch keine Antwort. Wir werden dieser Tage selbst
anfragen. So ein kleines Rädchen ist natürlich außerordentlich befriedigend. —

C. W. B. In Nr. 77 der „B. Stadt.“ lesen wir eine Erklärung von Herrn
Prof. Högl, nach welcher für die Litteraschule drei Stunden das zulässige
Maximum für die auf häuslichen Aufgaben zu verwendende Zeit bildet. Welcher
Art wohl diese häuslichen Aufgaben sein werden; sind es Übungen mit dem
2, 3 oder 5 Dejiliter-Glas? — Peter. Gut, soll uns sehr angenehm sein.

Kochin. Das müssen Sie direkt mit der Herrlichkeit annehmen, sonst könnte es
eine teure Brücke abschneiden. — Berlin. W. J. Von solchen Dingen kennt unsere
Verfassung nichts; wir lassen Ihnen ein Exemplar unter Kreuzband zugeben

mit der Bitte die betreffende Gesellschaft aufzufüllen. — O. T. Ihre Gedichte
finden so zart, daß es Schade wäre, wenn man sie druckte; das würden sie nicht
vertragen. — Jobs. Laßt nun aber genug sein das grausame Spiels. Das
Lebgericht unter Couvert. — P. B. i. C. Schade für die viel Arbeit; wir haben
die Sachen alle schon gehört oder gelesen. Der Geschmack ist gut. — Ruhiger
Grütlianer. Wie lange glauben Sie, daß es noch gehen wird, bis wir Recht
bekommen? Unbegreiflich, daß es überhaupt nur so lange dauern könnte. — M.
M. i. J. Ja, weibliche Keketterie gehört in die Chemie; sie führt keinerlei immer
zu Erscheinungen. — W. N. i. H. Anfangs nächster Woche erwarten wir eine
erste Lieferung unserer Base. — Verschiedenen: Anonymes wird nicht ange-
nommen.

Münchner Löwenbräu.

Dieser vorzügliche, reine und gesunde Stoff in stets kräftiger, bester
Qualität liefert nebst feinstem

Basel-Strassburger Export- und Lagerbier
von bekannter Haltbarkeit, in ganzen Wagenladungen, einzelnen Gebinden
und Flaschen ab Eiskeller die Generalagentur

R. Duttwiler & Cie.,

Eisgasse - **Aussersihl** - Eisgasse.

N.B. Bestellungen für Zürich und Umgebung von 12 Flaschen an
liefern wir franko in's Haus. — **Telephon.** (Bl. 25)

KIENAST & Co.

C. A. Bauer's Nachfolger.

Eisapparate-Fabrik und Eis-Handlung

Aussersihl-Zürich. (Bl. 25)

Diplom Landes-Ausstellung Zürich 1883.

Médaille: PARIS 1867, ZÜRICH 1868, PARIS 1878.

Zürich - HOTEL HABIS - Zürich

Neues komfortables Haus.

• Zimmer à 1 Bett von 2 Fr. an. •
Salon und Familien-Appartements.

Table d'hôte im Speisesaal.

Mittagessen im Restaurant à Fr. 2 und 2. 50
mit Wein à discréption

12-2 Uhr und Abends von 6-9 Uhr.

Es empfiehlt sich bestens

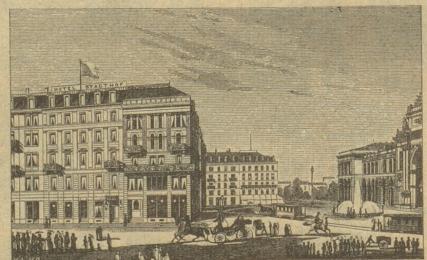
Habisreutinger.

(N. 25)

HOTEL STADTHOF in ZÜRICH.

(Bl. 25) Dem Bahnhof nächst gelegenes und billigstes
Hôtel II. Ranges (vis-à-vis dem Café du Nord).

Diners von Fr. 1. 50 an von 12 bis
2 Uhr; à la carte zu jeder Tageszeit.
Man befüllt den Portier am Bahnhof till rufen.
Man Table d'hôte à Fr. 2. 50.



Feine Küche, reale Wein, gutes Bier.
Restauration zu ebener Erde.
Ausgest. comfortabel mit vorzüglich Bettten aus.
gerosten aussichtsreiche Zimmer v. Fr. 1. 50 m. Service.

Es empfiehlt sich den Bekannten und einem Tit. reisenden Publikum bestens

J. Weber, Propriétaire (Besitzer des Café du Nord).

Krankenpflege-Artikel, ärztliche Hülfs-
gegenstände, medizinische Verbandstoffe
liefern in preiswürdigen Qualitäten
die Sanitätsgeschäfte (Bl. 10)

(Filialen der Internationalen Verbandstoff-Fabrik in Schaffhausen):

Basel, Schaffhausen, Zürich,
Streitgasse, 5. Bahnhofplatz. Bahnhofstrasse, 52.

Hôtel zur „Krone“,

Schiffslände, (Bl. 25)

BASEL.

Reinlich, billig, einfach.

W. Huber, Leutpriesterei 6, Zürich.

Beste Petrol-Koch-Apparate
(Patent-Freibrenner.) Preiscourant gratis.

Nickel-Koch- und Wirtschafts-Geräthe.

(Bl. 25)